

Mehr Komfort für DITA

In DITA-Projekten wird zur Publikation meist das DITA Open Tool Kit genutzt. Als bequemer gilt die Anwendung WebWorks ePublisher. Wann lohnt der Umstieg?

TEXT *Claudia Gerhardt*

Um Technische Dokumentation zu erstellen, nutzen viele Redaktionen den DITA-Standard. Dessen Vorteil ist die Topic-basierte Struktur, die in einer DITA-Map definiert werden kann. Wegen der in DITA möglichen semantischen Kennzeichnung der Inhalte wird eine Trennung von Inhalten und Darstellungsoptionen erzielt. Statt monolithischer Bücher entstehen Inhaltsbausteine, die sich wiederverwenden lassen. Daraus entstehen folgende Vorteile:

- Übersetzungskosten reduzieren sich
- Inhalte lassen sich wiederverwenden
- Prozesse können vereinfacht werden

Single-Source-Publishing mit DITA

Single-Source-Publishing bedeutet, aus einem einzigen Datenbestand verschiedene Ausgabeformate zu erzeugen, zum Beispiel für gedruckte und die Online-Ausgabe. Können Quelldaten ohne zusätzliche Anpassungen in mehrere Formate konvertiert werden, spart die Redaktion Zeit und Kosten ein. Soll dafür ein Werkzeug aus dem

DITA-Bereich eingesetzt werden, dann sollte es die DITA-Versionen 1.0 bis 1.2 unterstützen.

Wichtige Ausgabeformate

Die Zahl möglicher Formate ist enorm. Welche sind aktuell die Wichtigsten? Durch die Verbreitung von Tablet-PCs und Smartphones gewinnen HTML5, EPUB oder REVERB an Bedeutung, während PDF an Bedeutung verliert. Viele Unternehmen stellen bereits Technische Dokumentation online bereit, so dass davon ausgegangen werden kann, dass sich webbasierte Dokumentation durchsetzt. In Zukunft sind Ausgabeformate gefragt, die nicht nur den Ansprüchen von Online-Dokumentation, sondern auch mobilen Anforderungen gerecht werden.

Anwendungen im Vergleich

Um Publikationen nach DITA zu erzeugen, bietet sich das freiverfügbare DITA Open Tool Kit an. Es existieren auch Alternativen, zum Beispiel WebWorks ePublisher. Was verbindet die beiden Programme, worin unterscheiden sie sich?

ABB. 01 Die steigende Anzahl möglicher Ausgabeformate erschwert die Auswahl.

FOTO iStock/WebWorks



Während DITA Open Tool Kit eine Open-Source-Lösung ist, deren Ursprung auf IBM zurückgeht, integriert WebWorks ePublisher zwar das KIT, als kommerzielle Lösung wurde das Programm jedoch weiterentwickelt. →

CLAUDIA GERHARDT

Claudia Gerhardt ist als Technische Redakteurin für SQUIDDS e.K. in Nürnberg tätig. Neben dem Publizieren mit DITA befasst sie sich mit Terminologieprüfung und -management.
gerhardt@squidds.de
www.squidds.de



EXPORTFORMATE		
	DITA Open Tool Kit	Web- Works ePublisher
XHTML	x	x
PDF	x	x
ODT	x	
Eclipse Help	x	x
HTML Help	x	x
Java Help	x	x
Eclipse Content	x	
Word RTF	x	
Docbook	x	
Troff	x	
WebWorks Reverb/HTML5		x
WebWorks Help		x
Confluence		x
Dynamic HTML		x
Book – ePub		x
Media Wiki		x
MS Reader		x
MoinMoin		x
Oracle Help		x
Palm Reader		x
Win Help		x

→ Das Open Tool Kit, kurz OTK, ist im Laufe der Zeit dank ambitionierter Entwickler in einer weltweiten Web-Community enorm erweitert worden. Zahlreiche Programmierer stellen Wissen und Kompetenz allen anderen Nutzern kostenlos zur Verfügung.

Entscheidender Vorteil einer Open-Source-Software ist die offene Gestaltung – das OTK kann jederzeit nach eigenen Anforderungen ausgebaut werden. Der Nachteil ist, dass diese Form von Flexibilität einem Anwender ohne Programmierkenntnissen wenig nützt. Das Kit orientiert sich eher an technischen Gesichtspunkten, weniger an Kriterien der Anwenderfreundlichkeit.

Die Anwendung WebWorks ePublisher integriert die Funktionen des OTK, so dass ein Anwender von der Weiterentwicklung profitiert, ohne auf grundlegende Funktionalitäten verzichten zu müssen. Zudem bietet der Hersteller drei verschiedene Softwarelösungen an, die sich am Nutzerverhalten orientieren: ePublisher Designer, Non-Designer und Server. Die Varianten berücksichtigen zum Beispiel, dass in einem Unternehmen nicht an jedem Arbeitsplatz derselbe Umfang an Funktionalitäten nötig ist.

Datenbasis der Anwendungen

Mit dem DITA Open Tool Kit lassen sich DITA-Projekte der Versionen DITA 1.0, 1.1, 1.2 und in der Ursprungsversion von DITA, bekannt unter DITA 132, in verschiedene Ausgabeformate konvertieren.

WebWorks ePublisher ist bei den möglichen Eingabeformaten etwas flexibler. Neben DITA werden auch Dokumente aus Adobe FrameMaker und Microsoft Word unterstützt. Je nachdem, welche Software eine Redaktion verwendet, kann sich diese Flexibilität bezahlt machen. Zudem werden damit kollaborative Schreibprozesse vereinfacht. Auch externe Redakteure, die mit unterschiedlicher Software arbeiten, lassen sich einbinden.

Inhalte konvertieren

Ein Technischer Redakteur möchte mit dem Open Tool Kit Inhalte ausgeben. Für das gewünschte Format benötigt er einen passenden Generator, außerdem muss er lernen, damit umzugehen. Die Installation und Einrichtung kann schwierig sein, wenn Programmierkenntnisse fehlen. Zudem fehlt eine Nutzeroberfläche, so dass zunächst eine DITA-Map und anschließend die Konvertie-

rungsoptionen mittels einer entsprechenden Syntax in einem XML-Editor definiert werden müssen → ABB. 02 + 03.

Alternatives Vorgehen

Die Konvertierung in ein Ausgabeformat funktioniert mit WebWorks ePublisher einfacher, die Nutzeroberfläche ist übersichtlicher. Mit einer leicht handhabbaren Zielverwaltung lassen sich die gewünschten Ausgabeformate angeben und mit einem Klick auf „Konvertieren“ umwandeln.

Inhalte ausgeben

Bei den Formaten, in die man seine DITA-Projekte publizieren kann, bestehen zwischen Open Tool Kit und WebWorks ePublisher deutliche Unterschiede. Obwohl ePublisher das OTK integriert, weichen die Ausgabeformate stark voneinander ab. Übereinstimmungen gibt es lediglich bei PDF, Eclipse Help, XHTML, HTML Help und Java Help. Von den aufgelisteten 21 Formaten haben Nutzer des OTK die Wahl aus zehn, Nutzer von ePublisher können aus 14 verschiedenen Ausgabeformaten wählen, zusätzlich sind die WebWorks-Formate Reverb und WW Help vorhanden.

Anwendungen erweitern

Für Online-Hilfen und Online-Dokumentation ist vor allem das Format HTML5 wichtig, da es die Anzeige auf unterschiedlichen Bildschirmgrößen erlaubt. Dass eine Ausgabe nach HTML5 nicht automatisch die bestmögliche Darstellung von Inhalten auf verschiedenen Geräten garantiert, darf nicht übersehen werden. Wer das OTK nutzt, benötigt dafür zusätzliche Programmierungen. In WebWorks ePublisher sind die Anpassungen an das so genannte Responsive UX Design bereits enthalten. Bei

ABB. 02 Ein Ziel in WebWorks ePublisher auswählen



ABB. 03 Verwalten der Zielformate in WebWorks ePublisher

klar definierten und einheitlichen Konvertierungsvorgängen, wie etwa der Umwandlung von DITA-Projekten in PDF-Ausgaben, kann das OTK die beste und günstigste Lösung sein. Steigen die Anforderungen, sind zusätzliche Plug-ins nötig, außerdem Fachkenntnisse für Installieren und Einrichten.

Werden beim OTK die Funktionen der Ausgabeformate erweitert, können langwierige Programmierungen die Folge sein. Im Hinblick auf funktionelle und formatspezifische Anforderungen, wie die Anpassung an Responsive UX Design, gestaltet sich die Umsetzung ohne einen entsprechend geschulten Programmierer ebenfalls schwierig. Dennoch ist es sinnvoll, das Tool Kit für Massenkonvertierungen zu nutzen.

Und WebWorks ePublisher? Da das Programm auf die Konvertierung in verschiedene Formate ausgerichtet ist, spielt es kaum eine Rolle, für welches der unterstützten Formate sich der Anwender bei der Publikation entscheidet. Mit wenigen Klicks lässt sich das Ausgabeformat innerhalb von Stationeries ändern. Auch bei Upgrades, die neue Formate mitbringen, ist die Anpassung ohne spezielle Programmierkenntnisse möglich. Zudem wird das Herstellerformat REVERB auch bei Upgrades dem Responsive UX Design gerecht.

Support und Upgrades

Fragen zum DITA Open Tool Kit beantwortet die Web-Community. Der Support ist meist kostenfrei, kann jedoch einige Zeit dauern. Natürlich bieten auch spezialisierte Dienstleister professionelle Hilfe, allerdings nicht mehr kostenfrei.

Neue Versionen, die Fehler beheben und Funktionen erweitern, lädt der Nutzer aus dem Internet und installiert sie. Programmierkenntnisse sind vorteilhaft, da das Up-

INFO

Dita – nach Anforderungen der Technischen Dokumentation

Vor der Entwicklung des Standards Darwin Information Typing Architecture, kurz DITA, gab es zahlreiche proprietäre Formate, die herstellergebunden und kaum austauschbar waren. Erste strukturierte Sprachen waren komplex und schwer beherrschbar. Als IBM sich an die Entwicklung eines Standards machte, der die fehlende Kompatibilität und Flexibilität anderer Sprachen wettmachen sollte, setzte man auf ein modulares und erweiterbares Konzept.

In DITA sind vier Standardtextklassen definiert, die sich nach den Anforderungen der Technischen Dokumentation richten. In der Textklasse Concept wird ein Thema vorgestellt oder näher dargestellt. Mit Task werden Vorgänge beschrieben, wie zum Beispiel die Reihenfolge einer Montage. Reference dient dem Einfügen längerer Textpassagen und Topic kann für unbestimmte Textabschnitte verwendet werden. Die DITA-Textklassen lassen sich je nach den individuellen Anforderungen flexibel erweitern.

Um DITA sinnvoll zu nutzen, muss man sich im Voraus Gedanken über mögliche Inhaltselemente und deren Wiederverwendbarkeit machen. Tauchen beispielsweise innerhalb einer Dokumentation immer wieder die gleichen Warnhinweise auf, können diese in DITA als Hinweiselement <note> einmal erstellt und immer wiederverwendet werden. Für die Publikation von DITA-Projekten als gedrucktes Handbuch oder webbasierte Online-Hilfe können die einzelnen Inhaltsbausteine beliebig kombiniert und für die Ausgabe bereitgestellt werden.

DITA wird heute von der Organization for the Advancement of Structured Information Standard, kurz „OASIS“, stetig weiterentwickelt. Namhafte Firmen wie Adobe oder WebWorks fühlen sich den OASIS-Vereinbarungen verpflichtet. Auf diese Weise wird eine stärkere Unabhängigkeit Technischer Redaktionen bei der Wahl ihrer Werkzeuge gewährleistet.

date ähnlich wie bei der Grundinstallation nicht nur dauert, sondern auch das Neueinrichten der bisherigen Einstellungen erforderlich machen kann. Der Nutzer muss daher nicht nur die Kompatibilität der verschiedenen Versionen prüfen, sondern auch die der bestehenden Vorlagen.

Da hinter WebWorks ePublisher ein Entwicklerteam steht, das sich von den Anforderungen der Kunden leiten lässt, haben

Anwender jederzeit die Möglichkeit, sich mit Fragen oder Problemen an den technischen Support zu wenden. Auf vorhandene Upgrades werden Anwender meist per E-Mail hingewiesen. Herunterladen und Installieren ist kostenlos und dauert wenige Minuten. Bereits definierte Stationeries müssen nicht neu erstellt oder angepasst werden, so dass nach dem Upgrade an die bisherige Arbeit angeknüpft werden kann. →

→ Die Abwärtskompatibilität ist unabhängig von der jeweiligen Version gewährleistet.

Installation und Kosten OTK

Dauer und Aufwand des Installationsvorgangs variieren nicht nur nach Software, sondern auch nach der Anzahl an Arbeitsplätzen, auf denen die Anwendungen laufen sollen.

Das DITA Open Tool Kit kann als Open-Source-Lösung unter der „Common Public License (CPL) and Apache License 2.0“ kostenlos aus dem Internet geladen werden. Anschaffungskosten entstehen keine. Für einen einzelnen Anwender, der Administratorrechte besitzt und das OTK an seinem eigenen Arbeitsplatz installieren kann, ist das OTK damit definitiv die kostengünstigste Variante. Verfügt er idealerweise über Programmierkenntnisse, mit denen er Plug-ins installieren und ein Template erstellen kann, ist das OTK eine gute Wahl für die Publikation seiner Projekte.

Die Kosten bemessen sich dabei allein an der benötigten Arbeitszeit: Für den Download und die Installation benötigt ein erfahrener User 30 bis 40 Minuten, die Einrichtung des Stationery richtet sich nach dem Können des Einzelnen. Nutzt man DITA

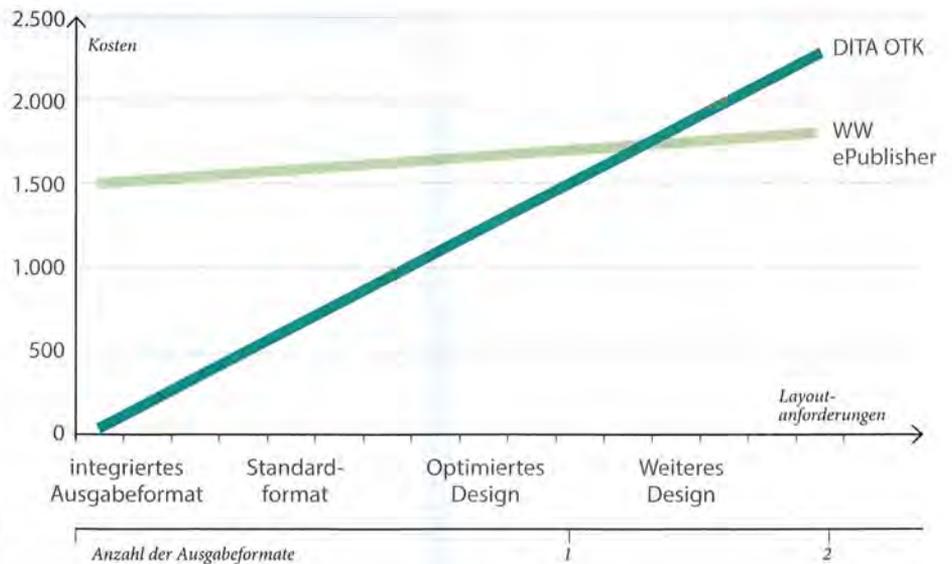


ABB. 04 DITA OTK und WebWorks ePublisher im Vergleich

Open Tool Kit innerhalb eines Unternehmens mit mehreren Arbeitsplätzen, ist der Installationsprozess bis hin zur tatsächlichen Nutzung umständlich und zeitaufwendig. Mit jedem hinzukommenden Arbeitsplatz erhöht sich der Zeitaufwand, da das OTK und die Plug-ins jeweils separat

heruntergeladen und installiert werden müssen. Es können durchaus Tage vergehen, bis die Software überall einsatzbereit ist.

Installation und Kosten WW ePublisher

WebWorks ePublisher ist ein kommerzielles Produkt und muss gekauft werden. Die Installation dauert nur wenige Minuten und ist bei mehreren Arbeitsplätzen eine einfache Sache. Zudem enthält WebWorks ePublisher bereits ein vorgefertigtes Stationery, so dass der Anwender direkt nach der Installation mit der Publikation seiner DITA-Projekte beginnen kann. Ein aufwendiges Einrichten der Software entfällt, der Aufwand auch für mehrere Arbeitsplätze hält sich in Grenzen.

Vergleich und Empfehlung

Vergleicht man Kosten und Aufwand der beiden Lösungen, dann wird deutlich, dass fehlende Anschaffungskosten bei Verwendung des OTK anfallende Installations-, Entwicklungs- und Supportkosten nicht immer ausgleichen. Für die Einrichtung zusätzlicher Plug-ins zur Erweiterung von Ausgabeformaten sind im Vergleich zu WebWorks ePublisher Programmierkenntnisse nötig. Zudem kann es bei Upgrades beim OTK möglicherweise Kompatibilitätsprobleme geben, während bei WebWorks ePublisher eine Abwärtskompatibilität gesichert ist.

Für Arbeitsabläufe, die auf Massenkonzertierungen hinauslaufen und die sich langfristig nicht ändern, ist das DITA Open Tool Kit eine gute Lösung. Für komplexere Abläufe, in denen Flexibilität erforderlich ist, ist man hingegen mit WebWorks ePublisher besser beraten → ABB. 04. ☺

LINKS UND LITERATUR
ZUM WEITERLESEN:
DITA Documentation Site: <http://dita-ot.sourceforge.net/>
Porter, Alan J. (2008): *DITA Publishing – The true costs of taking your DITA content online.* [www.webworks.com/Resources/Whitepapers/DITA for Publishers](http://www.webworks.com/Resources/Whitepapers/DITA%20for%20Publishers) (Januar 2012): <http://dita-publishers.sourceforge.net/>
Publishing with the DITA Open Toolkit (Juni 2012): <http://dita.xml.org/book/publishing-with-the-dita-open-toolkit>
Responsive UX Design Whitepaper (Juni 2012): www.webworks.com/Info/CABC/2/Responsive_UX_Design/
WebWorks ePublisher Is The Only Help Authoring Tool Delivering Responsive Web Design For Mobile Devices (25. Juni 2012): *Ad hoc News*, www.ad-hoc-news.de/webworks-epublisher-is-the-only-help-authoring-tool--/de/News/23705325